

© **Die Glocke Ausgabe:** Gütersloh **Ressort:** Kultur lokal **vom:** 23.10.2013

Chorkonzert

Musikverein singt Fauré-Requiem und Oratorium von Frank Martin

Gütersloh (gl). Zwei Werke unterschiedlicher Tonsprache bringt der Chor des Städtischen Musikvereins Gütersloh am 24. November zur Aufführung: Gabriel Faurés (1845–1924) „Messe de Requiem“ op. 48 sowie das Oratorium „In terra pax“ von Frank Martin (1890–1974).

Das Requiem von Gabriel Fauré gehört zu den schönsten seiner Gattung. Und ist gleichzeitig ganz anders als alle anderen. Steht in vielen Vertonungen der lateinischen Totenmesse das „Dies Irae“ im Mittelpunkt, so widerstand der französische Komponist dem Reiz, klangmächtig die Schrecken des Jüngsten Gerichts darzustellen. Es gibt keine Akkorde, die wie Hammerschläge niedersausen. Stattdessen setzt Fauré jenseits aller Höllenqualen und brutaler Todesdramatik in weitgehend lyrischen Farben auf Innigkeit und Güte. Und schuf damit eine Komposition von wehmütiger Sanftheit und hoffnungsvoller Luzidität, in der Verzeihung, Vergebung und Erlösung ins Zentrum rücken.

Existenzielle Themen, die dem Hörer auch in Frank Martins Oratorio breve „In terra pax“ begegnen. Knapp ein Jahr vor Ende des Zweiten Weltkrieges erhielt der Schweizer Komponist den Auftrag zu einem Werk, dessen Uraufführung für den Tag des Waffenstillstands vorgesehen war. Als Grundlage für sein Oratorium, dessen inhaltlicher Bogen sich in vier Teilen vom Krieg bis zum gottgewährten Frieden spannt, verwendete er Texte aus dem Alten und Neuen Testament. An zentralen Stellen stehen die Vertonungen der Apokalypse und des Jüngsten Gerichts. Das Werk gehört bis heute zu den bedeutsamsten musikalischen Reflexionen des Krieges und zählt angesichts seiner visionären Kraft zu den eindrucksvollsten Statements für eine gewaltfreie Welt.

Neben den Sängerinnen und Sängern des Städtischen Musikvereins ist die Jugendkantorei Gütersloh zu hören. Als Solisten treten Magdalene Harer (Sopran), Bettina Pieck (Alt), Alexander Geller (Tenor), Julian Orlishausen (Bariton) und Bassist Andreas Wolf auf. Den orchestralen Part übernimmt die Nordwestdeutsche Philharmonie Herford unter der Leitung von Karl-Heinz Bloemeke.

Karten für das Konzert, das am Sonntag, 24. November, ab 18 Uhr in der Stadthalle Gütersloh stattfindet, sind zum Preis von 28, 22, 18 oder 10 Euro ab Freitag, 25. Oktober, bei Gütersloh Marketing, w 05241/2113636, erhältlich. Für Schüler und Studenten gibt es gegen Vorlage eines gültigen Schüler- beziehungsweise Studentenausweises eine Ermäßigung von 50 Prozent. An der Abendkasse erhalten Schüler bis zum Alter von 18 Jahren freien Eintritt.

Im Eintrittspreis enthalten ist die Möglichkeit zum Besuch eines Einführungsvortrags. Er beginnt um 17 Uhr im Foyer der Stadthalle Gütersloh. Weitere Informationen gibt es im Internet.

www.gt-musikverein.de